



Bundesministerium
für Landwirtschaft, Ernährung
und Heimat

Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat
– Dienstsitz Berlin – 11055 Berlin

Mitglied des Deutschen Bundestages

Herr Stephan Brandner

Platz der Republik 1

11011 Berlin

Martina Englhardt-Kopf

Parlamentarische Staatssekretärin

Mitglied des Deutschen Bundestages

Hausanschrift Wilhelmstraße 54, 10117 Berlin

Telefon +49 30 18 529-3133

E-Mail 03@bmleh.bund.de

Internet www.bmleh.de

Geschäftszeichen L4-00202/0112

Datum 24. Juni 2026

Ihre Mündliche Frage Nr. 22 (Arbeitsnummer 0023) für die Fragestunde am 24. Juni 2026

Sehr geehrter Herr Kollege,

als Anlage erhalten Sie die schriftliche Antwort auf Ihre für die oben genannte Fragestunde gestellte Frage.

Mit freundlichen Grüßen

BMLEH - Referat L4

0023 – 3653

Fragestunde am 24. Juni 2026

Drucksache: 21/6572

Frage: 22

Abgeordneter Stephan Brandner

Fraktion AfD

Frage:

Was sind aktuell die fünf größten Herausforderungen für das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (bitte begründen)?

Antwort:

Die Herausforderungen für das Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) lassen sich nicht auf eine Rangliste reduzieren. Die Agrar- und Ernährungswirtschaft wie auch andere Wirtschaftszweige stehen vor einer Vielzahl zentraler Herausforderungen, die Wachstum hemmen und die Wettbewerbsfähigkeit einschränken. Gründe dafür sind zum Teil globaler Natur. Hierzu zählen beispielsweise geopolitische Unsicherheiten, Klimaveränderungen, Tierseuchen und Handelskonflikte. Aber auch Bürokratie, steigende Produktionskosten sowie Fachkräftemangel erschweren die Arbeit der landwirtschaftlichen Unternehmen. Ziel des BMLEH ist daher eine zukunftsfeste, resiliente und vielfältige Agrar- und Ernährungswirtschaft in Deutschland, die Ernährungssicherung, Wettbewerbsfähigkeit, Klima- und Umweltschutz und Tierwohl miteinander verbindet und regional verankert.

Entscheidend sind dabei nicht kurzfristige Hilfen, sondern verlässliche und langfristige Rahmenbedingungen und vor allem deutlich schlankere, praxistaugliche Regeln. Das BMLEH hat bereits vielfältige Maßnahmen ergriffen, um Betrieben und der nachfolgenden Generation eine verlässliche Perspektive und Planungssicherheit zu geben und sie von unnötiger Bürokratie zu entlasten. Für das BMLEH bleibt dabei die bürokratiearme und effiziente Ausgestaltung der zukünftigen Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) zentral. Auch die Exportstärke der deutschen Agrar- und Ernährungswirtschaft baut das BMLEH weiter aus. Gleichzeitig stärkt das BMLEH ebenso die regionale Vielfalt und regionale Wertschöpfung mit seiner Heimatpolitik. So können Wertschöpfung, Arbeitsplätze und Wohlstand in Deutschland gesichert werden.